

# NEWSLETTER

## Call for Papers: ICOM Deutschland Jahrestagung 2019

---



The Cleveland Museum of Art's ArtLens Wall, part of the innovative ARTLENS gallery

Die umfassende, globale Digitalisierung bedeutet Veränderungen in allen Arbeits-, Lebens- und Erfahrungsbereichen, von denen auch Museen nicht ausgeschlossen sind. Hier geht es vor allem um die Frage, welche Bedeutung Digitalisierung für das Sammeln, Forschen, Ausstellen, Bewahren und Vermitteln hat. Immer größer angelegte Forschungsvorhaben und Förderinitiativen sollen museale Bestände digital aufarbeiten und mit aktuellen und neuen Zielgruppen vernetzen. Wie lässt sich diese Realität beschreiben, die für viele Menschen zum Lebensalltag geworden ist, und welche Wirkungen hat sie auf Museen, deren Selbstverständnis und Arbeitsweise? Welche Chancen und Herausforderungen, welche „Risiken und Nebenwirkungen“ sind mit der digitalen Realität für Museen in einer global vernetzten Welt verbunden? ICOM Deutschland möchte hierzu zwei Dialogebenen betreten: einerseits Beiträge eingeladener Expert\*innen, andererseits Workshops, in denen sich die Teilnehmenden in Kleingruppen austauschen und zu aktuellen Projekten und Initiativen intensiver ins Gespräch kommen.

Die Workshops sind am zweiten Tagungstag, Freitag, 15.11.2019, nachmittags **parallel** mit 2 ½ Stunden Dauer vorgesehen. Das jeweilige Thema und die Struktur des Workshops bestimmen die Moderator\*innen. Sie sollten ein Impulsstatement geben, den Workshop moderieren und dessen Ergebnisse anschließend im Plenum (5-8-Minuten) vortragen. Ferner ist eine schriftliche Zusammenfassung für die Tagungspublikation erwünscht. Den Moderator\*innen wird eine Assistenz zur Seite gestellt.

ICOM Deutschland lädt mögliche Moderator\*innen ein, Vorschläge für Workshops einzureichen. Gern können auch Teams aus zwei bis drei Moderator\*innen einen Workshop gestalten. Analysen mit offen gebliebenen Fragen oder Werkstattberichte ohne fertiges Ergebnis zählen zu den Möglichkeiten für diese Workshops. Dies können zum Beispiel (selbst-) kritische Praxisberichte aus der Museumsarbeit, für Museen nutzbringende Vorstellungen von Problemlösungen aus der Kulturwirtschaft oder auch fachwissenschaftliche Beiträge (Analysen, Theorien mit konkretem Bezug auf Museumspraxis) sein.

Erbeten sind schriftliche Vorschläge mit höchstens 2.000 Zeichen Text, bestehend aus einer Überschrift, einer inhaltlichen Skizze (Anliegen, Materialgrundlage, Zielsetzung) und Kurzangaben zum/zur Einsender\*in, (Name, Bildungshintergrund, aktuelle berufliche Position, ggf. spezieller Bezug zum vorgeschlagenen Thema).

Einsendungen bitte als E-Mail bzw. E-Mail-Anhang an [icom@icom-deutschland.de](mailto:icom@icom-deutschland.de); Einsendeschluss ist der 31. März 2019. Die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung eines Vorschlags erfahren die Einsender\*innen bis spätestens 31. Mai 2019.

Die Jahrestagung 2019 von ICOM Deutschland wird in Kooperation mit der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen vom 14. bis 16. November 2019 im Schloss Nymphenburg in München stattfinden.

Erste Informationen finden Sie auf unserer [Konferenzseite](#).

## Stellungnahme zum Einsatz von Stickstoff zur Biozid-Behandlung in Museumssammlungen

---



Am 1. September 2013 wurde die neue EU-Biozidverordnung (# 528/2012) über den Einsatz von Biozid-Produkten eingeführt, die auch die Verwendung von Stickstoff in Museen regelt. Seit dem 1. September 2017 wird diese in der Europäischen Union formal durchgesetzt.

Die Einstufung von Stickstoff im Rahmen der EU-Biozidverordnung ist unter dem Aspekt des Umweltschutzes, der Gesundheitsgefährdung sowie der Sicherung und des Bewahrens unseres nationalen Kunst- und Kulturgutes ein Rückschritt und für alle Betroffenen in den Museen, Denkmalämtern, Archiven und Bibliotheken nicht nachvollziehbar.

ICOM Deutschland hat durch seine Präsidentin, Prof. Dr. Beate Reifenscheid, zu dieser neuen Verordnung öffentlich Stellung bezogen und am 28. Februar 2019 mögliche nächste Schritte mit Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters im Bundeskanzleramt diskutiert.

Lesen Sie die vollständige Stellungnahme von ICOM Deutschland [hier](#)

## Neufassung der Satzung von ICOM Deutschland

---

In der Mitgliederversammlung von ICOM Deutschland am 22. Juni 2018 in Friedrichshafen wurde die Neufassung der Satzung beschlossen. Die Eintragung ist am 22. Februar 2019 in das Vereinsregister erfolgt und ersetzt nun die alte Satzung.

Mit dem Versand der Mitgliederzeitschrift *Mitteilungen* wird den Mitgliedern die neue Satzung postalisch zugehen, als PDF steht sie Ihnen ab sofort auf der [Homepage](#) zur Verfügung.

## ICOM Ethik-Kodex für Naturhistorische Museen

---



Der ICOM Code of Ethics for Natural History Museums liegt jetzt auch in deutscher Sprache vor und ist online verfügbar. Das Dokument wurde von der Arbeitsgruppe Ethik des Internationalen Komitees für Naturhistorische Museen und Sammlungen im Internationalen Museumsrat ICOM NATHIST erarbeitet und 2013 von der 23. ICOM-Generalkonferenz in Rio de Janeiro einstimmig verabschiedet. Es geht genauer auf Fragen der Bio- und Geowissenschaften ein und hat das Ziel, einen Mindeststandard festzulegen, auf dem die einzelnen Institutionen aufbauen können.

[ICOM Ethik-Kodex für Naturhistorische Museen](#)

## Anmeldung zur ICOM Generalkonferenz 2019

---



Die Anmeldung zur 25. ICOM Generalkonferenz ist nun auf der [Konferenz-Webseite](#) möglich. Die Generalkonferenz findet vom 1. bis 7. September 2019 in Kyoto, Japan, statt. Das Konferenz-Thema lautet „Museums as Cultural Hubs: The Future of Traditions“.

Dieses Zusammentreffen der internationalen und nationalen ICOM Komitees ist alle drei Jahre der Höhepunkt der konstruktiven und kreativen Zusammenarbeit des ICOM Weltverbandes. Mitglieder von ICOM Deutschland können einen Reisekostenzuschuss in Höhe von bis zu 500 € beantragen. Interessierte wenden sich bitte per Email an die [Geschäftsstelle](#).

## Überarbeitung der ICOM Museumsdefinition

---



ICOM lädt seine Mitglieder, Komitees, Partner und Interessengruppen ein, sich an der Weiterentwicklung der ICOM Museumsdefinition im Rahmen der Generalkonferenz in Kyoto zu beteiligen.

Die derzeitige Definition, die in den letzten Jahrzehnten nur geringfügig geändert wurde, spiegelt die Komplexität des 21. Jahrhunderts und die derzeitigen Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen der Museen sowie deren Herausforderungen und Zukunftsvisionen nicht mehr angemessen wider.

ICOM Deutschland hat bereits basierend auf den Ergebnissen des [Bodensee-Symposiums](#) im vergangenen Jahr dazu Stellung bezogen, gibt diese Einladung jedoch auch gerne an seine Mitglieder weiter.

[Mehr](#)

## ICOM - CECA Best Practice Awards 2019 für Bildungsprogramme

---



Das ICOM Komitee für Bildung und Kulturaktivitäten, CECA, lobt aktuell Best Practice Awards für die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von innovativen Bildungsprogrammen aus. Die Ausschreibung richtet sich an alle Mitglieder des CECA-Komitees mit der Absicht, Teilnehmer\*innen des CECA-Komitees an der Generalkonferenz über den Preisgewinn bei der Deckung der Reisekosten zu unterstützen. Anmeldeschluss für Preisbeiträge ist der 1. April 2019.

[Mehr](#)

## Neuer ICOM – ICME Bericht zu ethnographischen Museen

---



Im Januar ist das Bulletin des ICOM Komitees für Ethnographische Museen und Sammlungen, ICME, erschienen und steht in einer Online-Version zur Verfügung. Neben aktuellen Themen gibt es Informationen zu den ICME-Vorbereitungen zur Generalkonferenz in Kyoto und eine Sammlung relevanter Ausstellungs- und Projektberichte, die das Spektrum der ICME-Themen aufzeigen.

[Mehr](#)

## ICOM - CIMCIM Publikation zu Musikinstrumenten und -Sammlungen

---



CIMCIM, das ICOM Komitee für Musikinstrumente und -Sammlungen hat eine neue Publikation vorgestellt, die sich mit der Aktualität und Komplexität von Musikinstrumenten in Museen und Sammlungen auseinandersetzt. Dazu gehören die Analyse von Glasinstrumenten, die Digitalisierung einer Kirchenorgel aber auch aktuelle Forschungsberichte, zum Beispiel aus dem V&A Museum in London oder dem Rijksmuseum in Amsterdam.

[Mehr](#)

## Aktuelles Projekt zur Aufarbeitung des Kolonialen Erbes in Deutschland

---

### Archivführer Deutsche Kolonialgeschichte

Deutschlands koloniale Vergangenheit hat vielfältige Spuren nicht nur in Museen sondern auch in Archiven hinterlassen. Diese Spuren zusammenzufassen und mit Informationen zu Orten, Akteuren und Ereignissen zu verknüpfen, ist das Ziel eines aktuellen Projekts der Fachhochschule Potsdam. Ergebnis ist ein frei zugängliches, thematisches Online-Portal, dessen Kernstück eine Datenbank mit Beschreibungen von Dokumenten und Beständen ist. Gegenwärtig sind über 64.000 Einheiten aus knapp 300 Einrichtungen in der Datenbank abrufbar.

[Mehr](#)

## ICOM Tagungen und Veranstaltungen in Kürze

---

### Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit ICOM Deutschland

#### **ICOM Deutschland trifft ICOM CIMUSET**

NETZWERKTREFFEN  
28. - 29. März 2019  
TECHNOSEUM, Mannheim

[Mehr](#)

#### **Internationaler Museumstag 2019**

MUSEEN - ZUKUNFT LEBENDIGER TRADITION  
19. Mai 2019  
Bundesweit

[Mehr](#)

#### **ICOM Generalkonferenz 2019**

MUSEUMS AS CULTURAL HUBS: THE FUTURE OF TRADITIONS  
1. - 7. September 2019  
Kyoto, Japan

[Mehr](#)

#### **ICOM Deutschland Jahrestagung 2019**

CHANCEN UND NEBENWIRKUNGEN - MUSEUM 4.0  
14. - 16. November 2019  
Schloss Nymphenburg, München

[Mehr](#)

Veranstaltungen Internationaler ICOM Komitees

***International Winter School***

ANTHROPOLOGY OF FORGERY: ART COLLECTING, AUTHENTICATION AND INNOVATIVE TOOLS FOR A CULTURE OF LEGALITY IN CULTURAL HERITAGE

25. Februar - 1. März 2019

Padua, Italien

[Mehr](#)

***Conference***

MUSEUMS IN XXI CENTURY: NEW MEANINGS, NEW SPACE, NEW IMAGERY

9. -10. April 2019

Minsk, Weißrussland

[Mehr](#)